

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die kleinen Provenienzen

**Schlechter, Armin**

**Wiesbaden, 2000**

Ortenau 4

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

*Jacobs von Boecklin attestirter Ahnen-Taffel ausgemahlt, welche sich im Museo Sahle Genealogico Kasten A. Lade 4. Buchstab 23<sup>2</sup> befindet.*

## Ortenau 4

### Beschreibungen der Landvogtei Ortenau

Papier, 361 Bl., 34,2 × 22 cm, Ortenau, um 1750. Vor Bl. 1 ist ein Blatt ausgeschnitten. Zum Teil Tintenfraß. Zeitgenössische Follierung 1–244. Wz.: 1. Hauptteil lothringisches Doppel-C (wie Cod. Ortenau 3); 2. Registerteil (Bl. 245–361) Baselstab im Blattkranz mit verschiedenen geometrischen Beizeichen auf der anderen Bogenhälfte (nicht bei HEITZ und TSCHUDIN). Blätter nach Archivus längs gefaltet und nur in der rechten Seitenhälfte beschrieben. Deutsche Kursive von zwei Händen. 1<sup>r</sup> oben Buchbindervermerk *21 Laag* (= Bl. 1–244) LCR. Ortenauer Halbleder-Bibliothekseinband (s. S. 148). Rückentitel: *BESCHREIBUNG DER LANDVOGTEY ORTTENAU MSCT*. Herkunft: Vorderspiegel Wappenexlibris von Christian Friedrich Sahler (s. S. 147 f u. Abb. 43), ursprünglich überklebt mit dem Wappenexlibris der Bibliothek des Ritterkantons Ortenau (heute unterhalb angebracht; s. S. 147 f u. Abb. 42). Die Handschrift wurde 1771 vom Ritterkanton aus dem Besitz Sahlers ersteigert. Das Inventar der von Sahler 1780 in seiner Wohnung in Kehl aufbewahrten Archivalien nennt Ortenau 4 zusammen mit GLA 65/353 und einem unbekanntem Codex: (Nr.) XII. *Collectanea historica Ortenavica. Tomi I. II. et III. NB. Mit Rücken von Frantzband* (s. S. 147 f). In den Mediatisierungsakten ist die Handschrift erfaßt unter 25.) *Beschreibung der Landvogtei Ortenau Mscpt.* (BLB, K 2988, 6, 3<sup>r</sup>). Literatur: LÄNGIN, Nr. 262e; ETTLINGER, S. 63, 103.

BESCHREIBUNGEN DER LANDVOGTEI ORTENAU (Grundstock: um 1559). Die Handschrift ist inhaltlich identisch mit GLA 65/353 (KAT. KARLSRUHE GLA, S. 139; vgl. GLA 31/25).

1<sup>r</sup>–58<sup>r</sup> LANDESBESCHREIBUNG VORDERÖSTERREICHS (AUSZUG). ›*Die Vordere Oesterreichische Lande samt deren Gräntzen diß und jenseits des Rheins kürtzlich zu beschreiben*‹. *Ist zu wissen, daß bey Zeiten Julii Caesaris des ersten Römischen Kayser vor Christi geburth, der Rheinstrom ein Unter Marck gewesen...* Darin: (18<sup>r</sup>–20<sup>v</sup>) Verzeichnis des *Praelaten Stand[es]* in Vorderösterreich; (21<sup>v</sup>–30<sup>r</sup>) ›*Verzeichnus derjenigen Städte, Aembter und Ländschafften im Elsas, Sundgau, Breißgau und Schwartzwald, so dem Hauß Oestereich immediate... die Erbhuldigung zu leisten schuldig*‹; (30<sup>v</sup>–38<sup>r</sup>) ›*Städte und Herrschafften im Preisgau und auff dem Schwartzwald so dem Hauß Oestereich die Erbhuldigung leisten*‹; (38<sup>r</sup>–54<sup>r</sup>) ›*Specification derjenigen Ritterstands-Persohnen... welche in die Vorder-Oestereichische Regierung mit gewisser mas und condition compromittirt...*‹; (58<sup>r</sup>) ... *folget hernach aus solchen autoribus, summarisch eines und das andere*. Die genannten Jahreszahlen reichen bis 1662 (22<sup>v</sup>). GLA 65/353, 1<sup>r</sup>–46<sup>r</sup>.

61<sup>r</sup>–63<sup>r</sup> BREVIS DESCRIPTIO ORTENAUIAE. ›*Brevis Descriptio was und wie die Ortenau und die darinn gelegene LandVogtey seye, und was des H. Röm. Reichs und von deßwegen der*

*Pfandes Innhaber der Oberland- Vogtey für Rechten und Gerechtigkeiten in beeden ernanten Orten habe. Die Ortenaw olim Mortenaw, ist ein Landschafft, oder Bezürckh... und genugsam zu erweisen.* Gleiche Einleitung auch auf 205<sup>r</sup>–207<sup>r</sup> (s. unten). Auf 61<sup>r</sup> handschriftlicher Verweis auf 205<sup>r</sup> und auf die Pagina der Vorlage (pag. 111). GLA 65/353, 47<sup>r</sup>–48<sup>r</sup>.

63<sup>r</sup>–202<sup>v</sup> BEREITUNG UND BESCHREIBUNG DER LANDVOGTEI ORTENAU 1559 (AUSZUG). ›Die Bereutung und Beschreibung der Land-Vogtey Ortenawe und Herrschafft Ortenberg LandMarckten, und Gräntzen ist uß der Kay. May. etc. als Erz-Hertzogen zu Oestereich etc. Unsers allergnädigsten Herren, Bevelch durch uns am End unterschriebene Commissarien folgender Maßen verfaßt und verricht worden«. Wiewohl wir vermög Hochgnd. Kay. May. Instruction... Die Beschreibungen der einzelnen Gerichte der Ortenau wurden jeweils von bevollmächtigten Ansässigen, die in der Regel genannt sind, geliefert. Sie sind sämtlich im Oktober 1559 verfaßt. Im Urkunden- und Ordnungenanhang (171<sup>r</sup>–202<sup>v</sup>) tauchen auf 189<sup>v</sup> die Datierungen [15]89 und [15]88 auf. – (80<sup>v</sup>) Dorf Müllen (9. 10.[15]59); (86<sup>r</sup>) Marlen, Kittersburg (9. 10.[15]59); (92<sup>r</sup>) Gericht Griesheim (10. 10.[15]59); (101<sup>r</sup>) Gericht Appenweier (11. 10.[15]59); (109<sup>v</sup>) Landgericht Achern (12. 10.[15]59); (117<sup>v</sup>) Gericht Ottersweier (12. 10.[15]59); (122<sup>r</sup>) Dorf Hohnhurst (14. 10.[15]59); (124<sup>v</sup>) Dorf Schutterwald; (142<sup>r</sup>) ›Verzeichnus der Kay. May. und derselben Unterthanen recht und gerechtigkeit in der LandVogtey Orttenau«; (143<sup>r</sup>) Gericht Ortenberg (7. 10. 1559); (171<sup>r</sup>) ›Bericht was der Leibfall im gemeinen Land der Pfandschafft Ortenau vor etlichen Jahren irrungen und spen deßhalben gehalten gehandelt werden«; (180<sup>r</sup>) ›Diß nachgeschrieben soll ein jeder Vogt schweren so er angenommen wird«; (185<sup>v</sup>) ›Ordnung des Marckts zu Achern«; (188<sup>r</sup>) ›Ordnung des Frucht oder Korn Kauuffs«; (189<sup>v</sup>) ›Gerichts Ordnung«; (191<sup>v</sup>) ›Ordnung des Haußkauuffs zu Achern und in demselben gantzen Amt«; (193<sup>v</sup>) ›Gerichts Ordnung der vier Gericht der Land-Vogtey Ortenau als Achern, Appenweyr, Ortenberg und Griesheim«. An mehreren Stellen im Text und am Ende sind Auslassungen (*hic desunt (verba) quaedam*) markiert, u. a. auch auf 202<sup>v</sup>, wo die Namen der Mitglieder der Kommission zu erwarten gewesen wären. GLA 65/353, 48<sup>r</sup>–154<sup>v</sup>.

205<sup>r</sup>–244<sup>v</sup> HANS REINHARD VON SCHAUENBURG, DEDUCTION DER LANDVOGTEI ORTENAU (1606). ›Deduction der Land Vogtey Ortenau Herkommenn und continürte Pfandschafft und daher habende des Hochlöbl. Hauses Oestereich an Statt des H. Römischen Reichs gerechtsame de anno 1531 biß 1606. Deductio haec facta anno 1606 per Johannem Reinhardum de Schauenburg, qui ab Archiduce Maximiliano constitutus est praefectus Imperialis in Ortenavia, mortuo Rudolfo de Landenberg, qui anno 1606 obiit...«. (205<sup>r</sup>–207<sup>r</sup>) Brevis descriptio Ortenaviae. Brevis descriptio was und wo... Gleicher Text wie 61<sup>r</sup>–63<sup>r</sup>. Weiter: *Der LandVogtey cum pertinentiis in Ortenau Pfandschafft, als da ist die Burg oder Veste Ortenburg...* Darin: (222<sup>v</sup>) ›Jura Praefecturae«; (223<sup>r</sup>) ›Communia jura in omnibus tribus civitatibus«; (224<sup>r</sup>) ›Specialia jura zu Offenburg«; (225<sup>v</sup>) ›Specialia jura zu Gengenbach«; (226<sup>v</sup>) ›Specialia Jura zu Zell, Harmerspach«; (228<sup>r</sup>) ›Ohngefährliche Brieff Tax und Schreiberlohn bey der Ortenauischen Cantzley«. Kürzere Version auf 240<sup>r</sup>–241<sup>v</sup>; (230<sup>r</sup>) ›Hoffgerichts Thax«; (230<sup>v</sup>) ›Designatio des Gerichtschreibers zu Achern Tax«; (231<sup>v</sup>) ›Instruction und Bestallung eines Secretarii gegen

*Schreibers zu Ortenau*; (239<sup>r</sup>) ›*Urthelgeld von jedem Urthel 2 d von einsem Urthel 4 d*; (240<sup>r</sup>) ›*Ungefährliche Brieff Tax und Schreiberlohn bey der Ortenauischen Cantzley*; (241<sup>v</sup>) ›*Articul aus des Hauß Oestereichs Freyheiten desen Amtleuth Diener und Unterthanen frembder Gericht exempt seyen*; (243<sup>r</sup>) ›*Instructions Brieff eines Lands Schreibers zu der Land Vogtey Orttenau*; (244<sup>v</sup>) ... *mit eigenen Händen unterschrieben. So geben und bestehen.* Zu Hans Reinhard von Schauenburg (1578/1581–1642) s. Genealogisches Handbuch des Adels, 21, Limburg a. d. L. 1959, S. 419; R. Frhr. von SCHAUBURG/B. Frhr. von SCHAUBURG, Familiengeschichte der Reichsfreiherrn von Schauenburg, [Bühl] 1954, S. 136–141. Hans Reinhard nennt sich im Text selbst auf 221<sup>r</sup>; am Ende der Einleitung auf 205<sup>r</sup> wird auf diese Stelle mit der Seitenzahl der Vorlage (*p. 121*) verwiesen. GLA 65/353, 155<sup>r</sup>–190<sup>v</sup>.

245<sup>r</sup>–359<sup>v</sup> Alphabetisches Namen- und Sachregister. Fehlt in GLA 65/353.

## Ortenau 5

### Johann Stephan Burgermeister (Auszug)

Papier, 469 Bl., 33 × 21 cm, Ortenau, um 1750. Nach Bl. 183 fehlt ein Blatt mit Textverlust. Z. T. Tintenfraß. Wz.: 1. Textblätter verschlungenes Doppel-C mit Krone; 2. Vorsätze lothringisches Doppel-C (wie in Cod. Ortenau 9; PICCARD, Expertise). Deutsche und lateinische Kursive von mehreren Händen. Ortenauer Halbleder-Bibliothekseinband (s. S. 148). Rückenschilder: *DIPLOMATA EX BURGERMEISTERI SECUNDUM SERIEM TEMPORIS MSCT. TOM: I. & II.* Auf Bl. 1 Eintrag: *Const. 67 fl.* Vorderspiegel Wappenexlibris von Christian Friedrich Sahler (s. S. 147 f u. Abb. 43), aus dessen Besitz der Codex 1771 vom Ritterkanton ersteigert wurde. In den Mediatisierungsakten ist die 1808 übernommene (s. S. 149) Handschrift erfaßt unter *Diplomata a Burgermeistero publicata aut citata, Mspt. Fol.* (BLB, K 2988, 6, 9<sup>o</sup>). Literatur: ETTLINGER, S. 63.

2<sup>r</sup>, 11<sup>r</sup>–183<sup>v</sup> ›*Diplomata à celeberrimo Dn. Burge[r]meistero publicata aut citata in Tom. I. et II. Codicis Diplomatici Equestris collocata secundum seriem temporis cum indice alphabetico*. Chronologisch geordnete Urkundenauszüge für die Jahre 777 bis 1720 aus J. St. BURGERMEISTER, Codex diplomaticus equestris, cum continuatione, oder Reichs-Ritter-Archiv..., 1–2, Ulm 1721. Auf den ersten Seiten historische Randnotizen von anderer Hand. Zu Burgermeister (1663–1722) s. ADB 3, S. 600 f.

186<sup>r</sup>–457<sup>v</sup> Alphabetisches Namen- und Sachregister. *Alberti Landgravii Thuring. ... bis Ziilnhardt...*